

Der Schatzgräber.



Am Dienstage nach Bartholomäi des Jahres, als Kaiser Wenzel mit der schönen Bademagd der Prager Gast entfloß, hielt nach altem Herkommen die Schäfergilde zu Notenburg in Francken, so viel Theilhaber drei Meilen Wegs im Umkreis um diese Reichsstadt weideten, den jährlichen Umgang, und nachdem sie in der St. Wolfgangs Kirche vor dem Klingenthor Messe gehört, zogen sie ins Wirthshaus zum goldenen Lamm, lebten den ganzen Tag in Saß und Schmauß, flöteten und schalmeiten und hielten ihren Schäfertanz auf offenem Markte bis zu Sonnenuntergang. Das junge Volk verlief sich

dann wieder aus der Stadt; die alten wohlhabenden Hirten aber saßen beim Zechgelage beisammen um die Weinfanne bis tief in die Nacht, und wenn der Wein das Band der Zunge gelöst hatte, wurden sie laut und kosteten von mancherlei Dingen. Einige machten Wetterbeobachtungen trotz unsern lustigen Windspähern, und ihre Prophezeiungen aus der Laune, mit welcher Maria übers Gebirge gegangen war, aus dem heitern und trüben Abspelt des Siebenschläfers und aus der Blüte des Heidekrauts trafen richtiger zu als der Hahnenruf des schleswiger Wetterpropheten, ob sie gleich nicht begehrten, ihr Licht dem gesammten deutschen Vaterlande aufzustecken, sondern gleichsam nur unter dem Scheffel weisagten. Andere erzählten die Abenteuer ihrer Jugend, wie sie unter dem Beistande des getreuen Phylar den Wolf von der Herde abgewehrt und seinen Schreckensbruder, den grimmigigen Wehrwolf, durch den kräftigen Andreassiegen weggeschleucht hatten, oder wie sie in Wüsten und Wäldern von Hexen und Gespenstern zur Nachtzeit gefoppt und geängstigt worden waren; was sie für Wunderdinge gehört, gesehen und erfahren hatten. Diese Erzählungen waren zum Theil so grauend, daß den städtischen Zuhörern davon die Haut schauerte und die Haare zu Berge stiegen; denn eine löbliche gemeine Bürgerschaft nahm an dem ländlichen Schäferfeste in den Stunden des Feierabends vergnügten Antheil. Viel Zünftler und Handwerker begaben sich in die Trinkstube des Wirthshauses zum goldenen Lamm, zahlten einen Schoppen Wein, hörten diesen Schmauß mit an und gaben ihr Wort auch mit dazu.